

Baugenossenschaft: Große Geburtstagsfeier im NH-Hotel / Auch Christian Habekost gratuliert

Mit 90 Jahren immer noch quicklebendig

Von unserem Mitarbeiter
Benedikt Mandel

VIERNHEIM. Viernheims größter Vermieter ist 90 Jahre alt und quicklebendig. Bei der Geburtstagsfeier der Baugenossenschaft (BG) im NH-Hotel gratulierten Bürgermeister Matthias Baaß, Erster Stadtrat Martin Ringhof und Landrat Matthias Wilkes zum langjährigen Bestehen. Neben schwungvoller Musik von TOM-KO amüsierte der Kurpfälzer Mundartkabarettist Christian „Chako“ Habekost die Gäste.

Nach dem Ersten Weltkrieg war Wohnraum in Viernheim knapp. Gegen diesen Mangel machten Viernheimer Bürger gemeinsame Sache und gründeten 1920 die Baugenossenschaft Viernheim eG. Nach fast einem Jahrhundert ist diese Gemeinschaft heute die stärkste Säule des Viernheimer Wohnungsmarktes und wirkt gleichzeitig ausgleichend auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaus.

Wesentliche Lebensgrundlage

Diesen Erfolg würdigte Vorstandsmitglied Rolf Sax und betonte, dass der feste Wohnsitz eine wesentliche Lebensgrundlage für die Familie, den Beruf, das soziale Leben und Wirken bildet. Eine solche Grundlage schaffe die Baugenossenschaft zurzeit für rund 4000 Mieter in 1860

Wohnungen ohne den ökologischen Gedanken zu vergessen: Die Auszeichnung Brundtlandstadt habe Viernheim auch durch die stetige Modernisierung und Instandhaltung der Genossenschaftswohnungen erhalten. So habe die BG in den vergangenen Jahren zeitgemäße energetische Konzepte umgesetzt, die den Energiebedarf der Wohnungen vergleichsweise gering halten. Neben effektivem Klimaschutz und einer besseren Wohnqualität in Viernheim sei auch die Einsparung von Energiekosten für die Mieter nicht zu verachten.

Enge Zusammenarbeit

Und das diene dem Gemeinwesen, findet Bürgermeister Matthias Baaß. Von der engen Zusammenarbeit von Stadt und Baugenossenschaft profitierten schließlich die Viernheimer, denen qualitativ hochwertige Wohnanlagen, wie beispielsweise in der Kirchenstraße angeboten werden können. Außerdem legten viele Bürger Wert auf zukunftsorientierte Wohnhäuser, die zum Beispiel mit Fahrstühlen ausgestattet sind. Nur so könne man sorgenfrei ans Älterwerden denken.

Landrat Matthias Wilkes unterstrich den guten Ruf der BG über die Stadtgrenzen hinaus. Dazu trage die Orientierung an ökologischen Wohnstandards bei, was weitaus



Vorstandsmitglied Rolf Sax (oben) ließ die Geschichte der Baugenossenschaft Revue passieren, während Christian „Chako“ Habekost mit Auszügen aus seinem aktuellen Programm gratulierte; rechts ein Neubau in der Mozartstraße. BILDER: BM (2)/ZG

mehr Leistung bedeute als die reine Vermietung von vier Wänden. Wer sich als Mieter an die BG wende, könne sich auf eine preisgünstige, sichere und sozial ausgewogene Betreuung verlassen.

Aus seinem aktuellen Programm „De Allerärgschd“ entwickelte Christian Habekost Parallelen zur

Viernheimer Situation. Seine Anspielungen auf Kurpfälzer Auto-kennzeichen und deren Übersetzung von Abkürzungen wie „DÜW – die üblen Winzer“, sorgten für Heiterkeit im Publikum. Vorsichtshalber verzichtete er auf die Interpretation des Kennzeichens HP. Beeindruckend war auch sein Streifzug

durch die Erfindungen der Region, die als Traktor oder Bunsenbrenner ihren Siegeszug um die Welt angetreten haben.

Während auf dem Wohnungsmarkt ohne die Baugenossenschaft nichts geht, wäre nach Habekosts Einschätzung die Welt ohne Kurpfälzer Tüfteleien arm dran.